

### Entwurfskonzept / Leitidee

[max. 550 Zeichen inkl. Leerzeichen; Text Leitidee wird im Vorprüfbericht für das Preisgericht abgedruckt]

Die Wasserläufe der Erft prägen das Gesamtbild des Schlossparks. Der Reiz besteht in den wechselnden Atmosphären aus spiegelnden Wasserflächen, rauschenden Bächen und wild bewachsenen Ufern auf engstem Raum. Im Zentrum steht die inselartige Parkmitte mit engem Naturbezug, deren wild verwunschener Charakter erhalten und gestärkt werden soll. Im Kontrast dazu prägen die westliche Parkhälfte das historische Schlossensemble. Der östliche Parkteil wird zu einer dicht gewobenen Freizeit- und Aktivzone für die angrenzenden Nachbarschaften entwickelt.

### Erschließung / Wegeführung

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

- Die Schlossparkpromenade schafft eine zentrale Klammer zwischen dem westlich gelegenen Innestadtbereich und den Stadtquartieren im Osten. Ergänzt wird sie durch eine zweite untergeordnete Querspange im Süden.
- Der zentrale Parkbereich funktioniert als ein System für sich mit geschwungenen Wegen zum Flanieren und kleinen Rückzugsorten am Wasser. Dabei orientiert sich das Wegesystem eng am Bestand und erweitert dieses behutsam.
- Die Wege im östlichen Parkteil werden neu geordnet und linearer geführt. Gleichzeitig rahmen sie unterschiedliche Funktionsbereiche.
- Neue Parkzugänge werden im Süden sowie im Norden an der Mühle und am historischen Rathaus vorgeschlagen. Optional kann der Tennis-Club stärker in das Wegenetz eingebunden werden.
- Der Parkplatz am Schloss wird in seiner Funktion erhalten und um Behindertenstellplätze und Fahrradbügel ergänzt. Barrierefreie Rampen führen auf das Niveau der Parkpromenade.
- Die historischen Laubengänge orientieren sich stärker zu den angrenzenden Wasserflächen und werden durch einen extensiven Saum aus Gräsern und Präriestauden von den Stellplatzflächen abgeschirmt.
- Der westliche Laubengang erhält einen platzartigen Auftakt am lauschigen Schlossweiher mit Blick auf die Schlosskulisse.
- Der Schnittpunkt der zentralen Wegeachsen wird durch einen balkonartigen Aussichtspunkt an der Mühlenerft betont.

### Funktionalität / Nutzungsbereiche

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Die Parkanlage gliedert sich in drei thematisch unterschiedliche Teilbereiche mit verschiedenen Funktionen und Charakteren:

- Der westliche Parkteil ist Teil des historischen Ensembles rund um den Schlossweiher. Hier liegen die Hauptzugangsbereiche aus der Innenstadt mit funktionalen Stellplatzflächen. Die denkmalgeschützten Laubengänge werden zu einer erkennbaren gestalterischen Einheit verbunden und definieren ein neues Parkentree.

## Schlosspark Bedburg

Erläuterungsbericht - max. 2 DIN A4 Seiten

- Der zentrale Abschnitt lädt zum ruhigen Flanieren und individuellen Entdeckungen ein. Kleine, versteckte Uferterrassen schaffen Aufenthaltsbereiche in direkter Wassernähe. Bachgärten stärken das Naturerlebnis. Kreisförmige Flächen definieren Orte inmitten der Parkwiesen. Sie können als Wolkenpiegel oder als Sockel für Kunstwerke dienen, die im Rahmen eines "Artists-in-Residence-Programms" in direkter Auseinandersetzung mit dem Ort entstanden sind.
- Die östliche Parkseite konzentriert sämtliche aktiven Freizeitangebote und ergänzt den bereits vorhandenen Tennis-Club, die Fischereihütte und den Kinderspielplatz um einen neuen attraktiven Baustein mit Trendsportarten wie Beachvolleyball, Streetball, Outdoor-Fitness oder Parcour, der einen beliebten Anlaufpunkt für Jugendliche im Park schafft. Die südöstlichen Randbereiche werden zu Wiesenflächen mit Picknickplätzen zurückgebaut. Die neu geplanten Bürgergärten nördlich der Parkpromenade werden durch einen Bereich für ruhigere Aktivitäten wie Boulespiel und Tischtennis ergänzt.

### Gliederung der 3 Bauabschnitte

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Die Untergliederung der drei Bauabschnitte orientiert sich am vorhandenen Parkgerüst:

- BA1: Der erste Bauabschnitt umfasst die direkt an das Bedburger Schloss angrenzenden Bereiche und sollte in direktem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit den Umstrukturierungen rund um das Schloss realisiert werden. Ziel ist die Stärkung der Anbindung an die Innenstadt mit einem klaren Entree und die Einbindung der historischen Relikte in einen gestalterischen Gesamtkontext. Die zentrale Parkpromenade als wichtige Querspange zwischen Schlosshof und Bergheimer Straße soll bereits im ersten Schritt mit ausgebaut werden.
- BA 2: Der zweite Bauabschnitt konzentriert sich auf die östliche Parkseite und ergänzt die bereits umgesetzten Maßnahmen wie Kinderspielplatz und Bürgergärten um weitere Freizeitaktivitäten. Mit dem dritten Bauabschnitt kommen neue Fußgängerstege in Verlängerung der südlichen Verbindungsachse und im zentralen Bereich an der Inselspitze hinzu.
- BA 3: Der dritte Bauabschnitt konzentriert sich auf den zentralen inselartigen Parkabschnitt zwischen den Wasserläufen und entwickelt diesen, ausgehend vom Bestand, im Sinne eines romantischen Landschaftsparks. Die Nordspitze der "Insel" wird zu einem platzartigen Aussichtspunkt mit Blick auf das Schloss ausgebaut.

### Materialien / Pflanzungen

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Bodenbeläge:

- Zentrale Wegeachse: 5,50 m breite Parkpromenade aus farbigem Asphalt mit mineralischer Abstreue als robuster, wetterfester Wegebelag
- Parkwege zentraler Bereich: wassergebundene Wegedecken ohne Einfassung
- Parkwege östlicher Bereich: wassergebundene Wege mit Stahleinfassung
- Uferterrassen: Schotterflächen mit gleicher Materialität wie Parkwege aber gröberem Korngrößen. Die Wegeeinfassung aus Stahl wird zu kleinen Stützmauern.

## Schlosspark Bedburg

Erläuterungsbericht - max. 2 DIN A4 Seiten

- Trendsportcluster: wassergebundene Wegedecke, farbige EPDM-Fallschutzbeläge und Beachballbereich mit Sandspielfläche

Pflanzungen:

- extensive Parkwiesen
- Wegebegleitender Wiesensaum mit Gräserreinssaten im Landschaftspark
- Gartenbänder entlang der zentralen Parkpromenade mit pflegeextensiven Präriestaudenmischungen
- Punktuelle Bachgärten mit großblättrigen Uferstauden aus heimischen Arten
- Picknickbereiche Wiesen mit mehrjähriger Mahd
- Strauchpflanzungen werden ausgelichtet um den Blick in die Tiefe des Parks zu ermöglichen und eine neue Großzügigkeit zu schaffen

Mobiliar:

- Sitzbänke aus Stahl mit Holzauflage aus linearen und abgerundeten Segmenten
- westlicher Abschnitt der zentralen Wegeachse: Klinkermauer (teilweise Bestand) mit Betonauflage als Mauerkopf in Sitzhöhe
- Tribünenartige Holzpodeste als multifunktionale Sitzobjekte insbesondere für Jugendliche
- Holzdeck am Ufer inszeniert den Schlossblick von der nördlichen Inselfspitze
- Mastleuchten von der Firma Focus Lightning vorgeschlagen. Diese können je nach Situation mit mehreren Lichtaufsätzen bestückt werden.
- Abfalleimer und Fahrradbügel Typ VROOM von der Firma Vestre